

	Objekt: Brakteat mit gesatteltem Pferd
	Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de
	Sammlung: Brakteaten
	Inventarnummer: SV-745

Beschreibung

Diese einseitig geprägte Silbermünze ist ein Brakteat. Der Begriff Brakteat kommt vom lateinischen bractea für dünnes Blech oder dünnes Blättchen und umfasst in der Numismatik einseitig geschlagene, dünne Silberpfennige des Mittelalters. Brakteaten waren im Mittelalter zahlreich im Umlauf und zeigten unterschiedlichste Motive und wurden erstmals im frühen 12. Jh. in Thüringen, Niedersachsen und Meißen geprägt. In Süddeutschland entstanden zwei eigenständige Brakteatenprägungen, die Denarii augustenses im Gebiet um Augsburg und Donauwörth und die Denarii constancienses (auch Konstanzer Pfennige oder Bodenseebrakteaten genannt) im Gebiet von Konstanz, der führenden oberschwäbischen Münzstätte des Mittelalters. Konstanz begann mit der Brakteatenprägung etwa um 1180 und gab die Konstanzer Pfennige bis zum Beginn des 15. Jh. in zahlreichen Varianten mit Kugel- oder Kreuzrändern aus.

Dieser Brakteat kann leider nicht genau zugeordnet werden. Er wurde wahrscheinlich um 1220 in einer bisher unbestimmten Münzstätte in Schwaben geprägt nach dem Vorbild der Konstanzer Pfennige, wie der Rand aus Wulst- und Perlring zeigt. Das Münzbild zeigt ein nach links schreitendes, gesatteltes Pferd mit einem Stern darüber.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber / Prägung
Maße:	Durchmesser: 19,2 mm; Gewicht: 0,40 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1220
	wer	

wo Schwaben (Region)

Schlagworte

- Brakteat